Aus der alten Heimath.

Brandenburg.

Berlin. Der seit einigen Tagen verschwindende hiesige Obersekundar-ber Jesh wurde im Grunewald erschossen aufgefunden. Nach Feststellung der Polizei liegt Selbstmord vor. Ueber die Gründe bestehen nur Vermuthungen. Die Annahme, das eine schlechte Weihnachtsfeier den Schiller zu der That veranlasst habe, konnte nicht aufrecht erhalten werden. Nach einer anderen Annahme soll Jesh das Opfer eines amerikanischen Duells sein. Ein Freund des jungen Mannes, der die letzte Nacht vor seinem Verschwinden mit ihm verbracht hat, habe beide in weiblicher Begleitung am Nachts ausfluchen, soll deutlich abgeleitet sein.

Provinz Hannover.

Hannover. Der Landgerichtsdirektor a. D., Geh. Justizrath Theodor Brand, der in Hannover im Ruhestand lebte, ist kürzlich hier gestorben. Er hat ein Lebensalter von 82 Jahren erreicht. Sein fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum konnte das Wöhlhaus Fr. Aug. Nicolai u. Co., in der Großen Kugelbäuserstraße, begehen. Zugleich war der 10. Dezember der Tag, an dem der letzte Jubilar der Firma, Friedrich Nicolai, vor 25 Jahren in das Geschäft als Theilhaber eintrat. Von einer feierlichen Begehung dieses schönen Doppelfestes mußte in Hinblick auf die elligen Geschäfte, die die Weihnachtszeit mit sich bringt, abgesehen werden, doch zeigten zahlreiche Glückwünsche von der gedachten Stellung, die sich die Firma in der Geschäftswelt und in weiten Kreisen erworben hat.

Provinz Hessen-Nassau.

Krefeld. Herr Privatier Valentin Junglas und Gemahlin dahier feierten in voller Mithilfe und geistiger Frische im Kreise ihrer Kinder und Enkel das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Metropolitan Brand überreichte die von König verliehene Ehejubiläumsmedaille. **Wabern.** In dem Dorfe Bennern brach eine Feuerbrunst aus. Eine große landwirtschaftliche Scheune, zu einem dortigen großen Gute gehörend, war mit allen Erntevorräthen, Maschinen und Geräthen in Brand gerathen und wurde bis auf den Grund eingestürzt. Auch einige angrenzende Gebäulichkeiten gerieten in Brand. Die Feuerwehr aus Bennern, Wabern, Frislar und anderen Orten der Umgegend waren alsbald auf der Brandstätte anwesend, und nach anstrengender Thätigkeit gelang es schließlich, das Feuer Herr zu werden.

Provinz Posen.

Bromberg. Das Schwurgericht verurtheilte das Dienstmädchen Antonia Zielinski aus Gosenjaga wegen Kindesmordes zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis. Das Dienstmädchen Wladislawa Pietrowski, das sich wegen desselben Verbrechens zu verantworten hatte, wurde freigesprochen. Landesgerichtspräsident Nieck beging hier seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß schenkte ihm die Richter eine Bronzetafel Friedrichs des Großen, die Referendare eine kunstvolle Radierung.

Provinz Ostpreußen.

Ragnit. Der Arbeiter Friedrich Spang, 34 Jahre alt, Vater von fünf Kindern, stürzte infolge eines Kobalttrits von einem Kessel in einen etwa 12 Fuß tiefen Schacht hinab und war auf der Stelle todt. **Sedenburg.** Für diesen Ort ist die Herstellung eines Winterhafens geplant. Dieser Hafen soll zugleich als Handelshafen benutzt werden und dürfte für das geschäftliche Leben des Ortes von großer Bedeutung sein. Die Herstellungskosten sind auf 65,000 Mark veranschlagt, wovon 13,500 Mark durch Beiträge der beteiligten Gemeinden gedeckt werden sollen.

Provinz Westpreußen.

Daig. Bei einem Brande ums Leben gekommen ist in Brentan ein 12jähriger Sohn des Arbeiters Kofka. Das Herrn Kögel gehörige Haus, das von drei Familien bewohnt war, brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. **Marienburg.** Der Arbeiter Anton Domoriski in Kielan wurde von einem herabfallenden Aste so unglücklich am Kopfe getroffen, daß er bewußtlos zusammenbrach. In seinem Aufkommen wird gezwweifelt.

Marienburg.

Die Frau des Eigentümers Hof von der hiesigen Gegend Viedemann, die unter dem Verdacht ihren Mann vergiftet zu haben, vor einiger Zeit verhaftet und vor kurzem dem Untersuchungsgefängnis in Graudenz zugeführt wurde, hat dort jetzt ein Geständniß abgelegt. **Rheinprovinz.** Duisburg. Im Betriebe der niederrheinischen Sütte geriebt der Rangierer Matthias Engels bei Ausübung seines Dienstes unter die Räder einer Lokomotive. Der Tod trat sofort ein.

Opfaden. Vor einigen Tagen wurden hier in einem Hause ein 67-jähriger Geschäftsführer und ein 25-jähriger Schlosser erstikt aufgefunden, während ein 20jähriges Mädchen noch athmete. Sie hatten aus zwei Säulen austretendes Gas eingeathmet. Ob dies in selbstmörderischer Absicht geschah, oder ob ein Nordanschlag vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt. An dem Aufkommen des Mädchens wird gezwweifelt.

Sölln. Dieser Tage drang in der Armaturenfabrik von der Zypen & Charlier in Deug einem 20jährigen unüberheiratheten Arbeiter eine glühende Eisenstange in den Hals. Der Unglückliche war sofort todt. — Der 50jährige alte in der Schaafenstraße wohnende Postsekretär Rudolf Eppert legte sich kürzlich zum Fenster der 3. Etage hinaus, um frische Luft zu schöpfen. Der Beamte verlor das Gleichgewicht und stürzte in den Hof. Eppert war sofort todt.

Südelhoven. In der vorigen Woche wurde von der hiesigen Zeche die erste Fuhre Kohlen abgefahren. Diese ging nach Heinsberg an den Eigentümer der Grundstücke, auf denen vor vier Jahren mit den ersten Arbeiten zur Anlage des Schachtes begonnen wurde. Voraussichtlich werden die Arbeiten in Schacht 2, die drei Monate still gelegen haben, in den nächsten Tagen wieder weitergeführt werden.

Dinslaken. Kürzlich morgens wurde der aus Walsum stammende Arbeiter Naber in einem breiten Wäflergaben an der Provinzialstraße todt aufgefunden. Der Mann war in der Nacht vom Wege abgekommen und in den Graben gestürzt.

Reverfen. Der Kesselschmied Anton Bicker war in den Fabrikwerken vormals Weyer & Co. mit dem Montieren eines Kessels beschäftigt. Der Monteur hatte ein Raufkett über den mächtigen Kessel gelegt, dabei ragte ein Stiel über den Kessel heraus, sodas das Brett beim Betreten umkippte und der Mann in den elf Meter tiefen Eisenkessel stürzte und so schwere innere Verletzungen erlitt, daß er sofort starb.

Wergitz. Ein Veteran der Arbeit ist hier im Alter von 78 Jahren gestorben. Es war der 50 Jahre in Diensten der Familie Pese in Hilbringen gewesene Matth. Rod aus Kuerdorf. In Weihnachten 1863 trat er in Dienst und am selben Tage ist er hier verstorben. Am selben Tage wurde ihm noch das von König Friedrich Wilhelm dem Dritten verliehene Ehrenzeichen für 50jährige treue Dienste überreicht. Von einer geplanten Feier mußte durch den Tod abgesehen werden.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Von einer Kraftdrohke überfahren wurde kürzlich der Schmied Richard Schönbrodt. Schwer verletzt wurde er im Sanitätswagen der altstädtischen Krankenanstalt zugeführt, wo er bald darauf starb. **Erfurt.** Die Stadtverordneten bewilligten 600,000 M. zur Aufschaffung von Vertikalröhren für die Gasanstalt und ertheilten den Zuschlag der Firma Julius Finckh A. G. in Berlin.

Halberstadt. Die Einrichtung des Handelsmannes Anselm und der Brüder Sokolowsky aus Grünungen, die am 28. März v. J. wegen vorläufigen und gemeinschaftlichen Mordes an dem Akergehilfen Rudolf Behrens zum Tode verurtheilt wurden, und die hingerichtet werden sollten, ist wieder verschoben worden. Die Vorbereitungen waren vollständig getroffen.

Provinz Schlesien.

Löwenberg. In Waltersdorf wurde die Baumerische Wirtschaft durch Feuer vernichtet. Die Familie sah beim Frühstücken. Als man kurz darauf den Hausflur betrat, war der bierliche mit Rauch angefüllt und man bemerkte, daß die an das Wohnhaus angebaute Scheune mit Stallung brannte. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur das Vieh gerettet werden konnte. Bei dem starken Winde geriet auch die gesondert stehende größere Scheune durch Zugfeuer in Brand und wurde ebenfalls ein Raub der Flammen.

Sprottau. Die umfangreiche und werthvolle Bibliothek des unlängst verstorbenen Kanonikus Stauder ist letztwillig der Bonifatius-Bibliothek in Paderborn zugefallen, während die reichhaltigen kirchensammlungen (der Verstorbene war Vorsitzender des schlesischen Provinzial-Catholikenvereins) dem hiesigen katholischen Kirchenchor überwiesen worden sind.

Provinz Westfalen.

Herke. Seinen 90. Geburtstag beging kürzlich in fürerlicher und geistiger Frische Herr Schneidermeister Joseph Breter. Der Jubilar war 38 Jahre als Schneider in Paderborn thätig, und ca. 7 Jahre bei den Zehnten. In dem Besitze des hochbetagten befindet sich noch eine Nähmaschine aus dem Jahre 1846, die ihm für seine Wirksamkeit im Paderborner Zehntenloster von dessen Inhabern geschenkt wurde. Der alte, rüstige Herr, dem noch viele Jahre beschien sein mögen, geht heute noch seinem Berufe nach.

Geleke. Plötzlich todt! Kürzlich wurde der ungefähr 70 Jahre alte Landwirth Johannes Schille auf dem Wege nach Hause begriffen. Auf der Rückfrage bekommt derselbe plötzlich einen Anfall. Als man den Bedauernsäußernden in das nächste Haus führte, sank er todt zu Boden.

Pippstadt. Die Einwohnerzahl unserer Stadt ist seit dem vergangenen Jahre um 173 Köpfe gewachsen. Sie beträgt nach der letzten Zählung 16,947 Personen und war 5289 männliche, 5905 weibliche Personen über 14 Jahre und 5753 Kinder. — Kürzlich wurde von 2 Täufern aus Kiel die Kippe in der Nähe der Wilhelmsschule abgehakt. Falls der hier verschwindende Stadtbaumeister Schrabbe aus Soest thätiglich in der Kippe ertrunken ist, wie allgemein angenommen wird, konnte die Leiche sich an den abgehakten Stellen befinden. Die Landarbeiten, die viele Reutiger angeleitet hatten, verliefen jedoch ergebnislos.

Wiesfeld. 100,000 M. stützte Kommerzienrath Dr. A. Deller hier für das vor einiger Zeit in Dahlen bei Charlottenburg errichtete, unter Leitung von Geheimrath v. Walfermann stehende Institut für experimentelle Therapie. Daselbst dient vornehmlich zur Belämpfung ansteckender Krankheiten und die Kosten der Stiftung sollen zur Fortführung auf diesem Gebiete verwendet werden.

Wattencheid. Als auf dem Schacht 3 der Zeche Holland ein Elektrotechniker und zwei Schachtbauer damit beschäftigt waren, ein 4 Meter langes Eisenrohr von der 7. Sohle zu Tage zu fördern, stürzte plötzlich unter heftigen Schwingungen des Förderkorbes das Rohr in die Tiefe und riß den Schachtbauer Schmitzalla mit sich. Man fand den Verunglückten vollständig zermalmt im Schacht. Der Elektrotechniker Lappot erlitt bei dem Unfall einen Unterschenkelbruch.

Wiesfeld. Der in der Frankfurterstraße wohnende Arbeiter Pantofle glitt auf der Kellertreppe herab und schlug sich durch den Sturz einen Schädelbruch zuzug. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, starb er wenige Minuten später.

Geleke. Der 64 Jahre alte Händler Joh. Schönlau, dessen Lager-schuppen ein Raub der Flammen wurde, fiel vom Boden durch die Luke auf die Tenne. Bewußtlos wurde er ins Zimmer getragen und bald darauf mit dem Sakramente der hl. Delung versehen. Gegen Abend erlangte er das Bewußtsein wieder. Man hofft, ihn am Leben zu erhalten.

Nachrodt. Ein schwerer Unfall ereignete sich im Rasbecker Steinbruch. Durch einen Sprengschuß wurde eine Steinmasse gelöst, die einem Arbeiter ins Gesicht slog. Außer anderen schweren Verletzungen verlor er dabei ein Auge. Ein anderer Arbeiter erlitt leichtere Verletzungen.

Sachsen.

Dresden. Kürzlich starb hier im 60. Lebensjahre der frühere Gutsbesitzer in Dorf Wehlen, Herr Otto Häbler, bevollmächtigter Mitglied der Landwirthschaftlichen Centralgenossenschaft. Seit 1899 hatte der Entschlafene seine ganze Kraft in den Dienst der Genossenschaft gestellt. **Frauenberg.** Die goldene Hochzeit feierten hier der Buchhalter Häbler und dessen Ehefrau.

Bayern.

Fürth i. W. Zwischen den Gemeinden Hilp und Wrielen wurde ein Grab mit dem Skelet eines Steinzeitmenschen aufgedeckt. Als Beigaben fanden sich ein Krug, ein Kugelföfchen, eine Schale und ein Spinnwirtel. Das Grab aus der Zeit von 3000 bis 1000 v. Chr. wurde erhalten und dem historischen Museum in Kuffig einverleibt.

Neuburg a. D. Mit einem traurigen Afford schlossen hier die Feiertage. In einer Wirtschaft plagte die Schirmmachersche Frau Magdalena Meinhardt aus Fremdingen ihren Mann mit Eifersüchteleien. Darüber aufgebraut, stieß der Mann seiner 27jährigen Frau das Messer in die Seite, so daß sie in lebensgefährlichem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden mußte; der Mann wurde verhaftet.

Günzburg. Eine 6 Jahre alte Enkeltochter der Deconomeseleute Kuchtaffel von Kleinloß vergnügte sich kürzlich auf dem Ortsweiherr, brach dabei ein Ei ein und ertrank, obwohl Hilfe alsbald zur Stelle war. Der alsbald erscheinende Arzt konnte nurmehr den eingetretenen Tod konstatieren.

Kich a. M. Neulich wurden anlässlich der Thronbesteigung unseres Königs 4 Gefangene in hiesiger Strafanstalt begnadigt, nachdem schon vor einiger Zeit zwei aus demselben Anlaß erlassen wurden. Unter den kürzlich Begnadigten befindet sich eine Gefangene, die im Jahre 1880 wegen Mordes zum Tode verurtheilt und dann zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe begnadigt wurde. Jetzt, nach 33 Jahren, wurde sie mit Bewilligung einer Bewährungsfrist entlassen.

Seilsbrunn. Die goldene Hochzeit feierten dahier Hauptlehrer a. D. Baureiß und seine Gattin.

München. Ertröten aufgefunden wurde dieser Tage in einer an der Feldradstraße liegenden Kissenkammer der 43jährige Tagelöhner Meißel. Die Leiche, die schon mehrere Tage in der Grube gelegen sein muß, wurde in das gerichtliche medizinische Institut gebracht. Meißel wird wohl in angeheitertem Zustande nachts von der Straße abgerrt und in die Grube geschleift sein. Außer einigen Hautabschürfungen weist die Leiche keine Verletzungen auf.

Söckstadt (Ob.) Bürgermeister Barthel dahier, der 38 Jahre lang an der Spitze der Gemeinde stand, legte aus Gesundheitsrücksichten am 1. Januar 1914 sein Amt nieder.

Sof. Hofrat Dr. med. Arnold Brand dahier feierte in bestem Wohlsein sein 70. Geburtsfest.

Landshut. Der Oberbayerische General-Anzeiger meldet, daß der Mörder Ludwig Bacher, der wegen der Ermordung der Theresie Welsmüller in Galing verhaftet worden war, den Mord eingestanden hat. Die Verdachtsmomente waren so erdrückend, daß Bacher keinen anderen Ausweg mehr gefunden hatte. Die schreckliche That wird also bald ihre Sühne finden.

Rempten. Der frühere, in den dreißiger Jahren stehende Deconom Hans Albrecht erkrankte seine Mutter und erkrankte sich dann, vollständig entleert, in seinem Schlafzimmer. Ein Heilender, der in die Wohnung kam, fand die Leiden von Mutter und Sohn. Das Motiv zur That soll in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein.

Württemberg.

Almdorf. Lehrerpensionär Georg Maier, seit 11 Jahren hier im Ruhestand wohnend, beging am 31. Dezember v. J. seinen 90. Geburtstag. Der hochbetagte Greis, der volle 56 Jahre, von 1914 bis 1900 im Schuldienst thätig war, zuletzt in Griesbach, erfreut sich einer für ein solches Alter seltenen körperlichen Mithilfe und geistigen Frische. Er sieht und hört noch so gut wie in jungen Tagen und kann täglich ins Freie und in Gesellschaft gehen. Von seinen Angehörigen lebt noch einer, Schuttrath Bester, zurzeit in Tübingen. Möge die Zukunft der Zahl der Jahre der beiden Greise noch manches Jahrzehnt hinzufügen und sie noch viel Angenehmes erleben lassen.

Deheim (M.) Redarjalm. Das 10-jährige Töchterchen des Mehlhändlers Johann Göy wurde dieser Tage von einem ausfallenden Pferde so schwer am Kopfe getroffen, daß ein Auge, Nase und Unterlippe zertrümmert wurde. Das Kind wurde in's Gellbrommer Krankenhaus in bedenklichem Zustande verbracht.

Lauchheim (M.) Elmangen. Als der Art Dr. Gerlach mit seinem Auto nach Pippach fuhr, kam um 8 Uhr das Auto auf der glatten Straße in's Rutschen. Der Schuhmacher und Tagelöhner Dambacher wurde schwer verletzt und starb nach 3 Stunden. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Altensteig. Der 84 Jahre alte pensionierte Landjäger Jakob Krauzen hat sich, des ewigen Allerseins müde, entschlossen, nochmals eine Lebensgefährtin zu nehmen. Er hat sich auf Weihnachten verlobt und gedenkt demnächst zu heirathen. Krageien ist noch sehr rüstig.

Sodorf a. M. Ein hohes Alter von 92 Jahren erreichte die dieser Tage zu Grabe gebettete Wittne Reich, die kaum in ihrem Leben krank gewesen und bis in die letzten Wochen hinein sich noch stammswerther Mithilfe und Frische erfreute. Auch die Eltern ihres Seeligers starben hochbetagt im Laufe des Sommers und Herbstes, so daß diese drei Personen zusammen 269 Jahre zählten.

Ellwangen. In Reider erlitt die 78 Jahre alte Kaufvererin Kreszinger Mitter beim Feuerangriffen so schwere Brandwunden, daß sie kurz darauf starb.

Baden.

Kagenmoos. Amt Waldkirch. Zu dem schweren Brandunglück, das den Bauern Joes heimlich, welchem das gesamte Aueweien niederbrannte, wird noch berichtet, daß das eine der Kinder, im Alter von 2 Jahren, seinen Brandwunden erlegen ist. Das andere, vierjährige Kind, dürfte gleichfalls kaum mit dem Leben davonkommen.

Münzingen bei Freiburg. Die 32 Jahre alte Ehefrau des Kaufmanns Otto Bräuer wollte auf dem Spiritusofen ihrem andertthalbjährigen Kinde die Milch wärmen. Kiblich explodierte der Apparat und im Nu stand die Frau in hellen Flammen. Bis ihr Mann zur Hilfe eilte, hatte sie schon so schwere Verletzungen erlitten, denen sie nach kurzer Zeit herabs erlag.

Mannheim. Wegen ehelicher Unzufriedenheiten feuerte der Schiffbruderbold auf seine Frau einen Schuß ab, durch welchen die Frau an der Stirn unglücklich verletzt wurde. Der Thäter wurde verhaftet. — Die 44jährige Ehefrau Frieda Kunz stürzte die Treppe zu ihrer Wohnung hinab und erlitt eine so schwere Schädelverletzung, daß der Tod eintrat.

Kastatt. Ein sehr betrübender Unglücksfall hat sich hier kürzlich ereignet. Der bei der Bocolo - Retroseumgesellschaft angestellte 53 Jahre alte Tagelöhner Ambrüster wurde beim Füttern der Pferde von einem ausfallenden Thiere so schwer an den Unterleib getroffen, daß man den Verletzten in das Bürgerhospital verbringen mußte, wo er kurz nachher seinen Verletzungen erlag. Ambrüster war verheirathet und hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Stenbach. Amt Neustadt. Das zweijährige Töchterchen des Schmiedemeisters Fehrenbach verwickelte sich beim Spielen so unglücklich mit einer am Kinderswagen befestigten Schnur, daß das Kind den Erstickungstod erlitt.

Triberg. Der von Schönach gebürtige Schwelster Grieshaber wurde, nachdem man den Leichen auf der Wilhelmshöhe und noch im „Sternen“ gesehen, ertröten aufgefunden. Untersuchung ist eingeleitet.

Schnau im Biesenthal. Kürzlich stürzte das vierjährige Kind einer hiesigen Arbeiterfamilie vom dritten Stockwerk auf die Straße und erlitt einen Schädelbruch. Nach kurzer Zeit erlag das verunglückte Kind seinen schweren Verletzungen.

Bonnndorf. In Birkendorf kürzte beim Neubau des Gasthauses „Post“ der verheirathete Dachdeckergehilfe Schneider von Grafenhäusern vom Gerüst und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Konstanz. In der Konstanzer Messerie und Maschinenfabrik in Betschhausen stürzte der verheirathete Arbeiter Lukas Paier von einem 6 Meter hohen Gerüst ab und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Oesterreich.

Budapest. Aus Nagy - Vasonaf wird eine schreckliche Familientragödie gemeldet: Der 65 Jahre alte Gutsbesitzer Michael Marzi wurde von seiner um wenige Jahre jüngeren Gattin im Schlafe ermordet. Das Ehepaar lebte in Unfrieden und es kam, wie so oft, auch kürzlich abends zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Marzi seine Gattin thätlich mißhandelte. Er ging dann zu Bette. Als er eingeschlafen war, holte die Frau aus der Küche ein Messer, schnitt dem Gatten die Kehle durch und brachte ihm zehn Stichwunden bei. Dann legte sie sich nieder und schlief bis zum Morgen. Der Mord wurde am Vormittag entdeckt und die Mörderin verhaftet. Sie gestand die That sofort ein.

Breitenfurt. Hier verschied nach langen schweren Leiden der bei den Wienern so beliebte Gasthofbesitzer Herr Franz Stesler im 72. Lebensjahre; ein Mann, der stets befreit war, den glänzenden Ruf seiner seit dem Jahre 1781 in der Familie betriebenen Gastwirtschaft zu wahren. Generationen wissen vom Breitenfurter Mithalmstrußel, von den gelblichen Backsteinen und Stelzers Gemüthlichkeit zu erzählen.

Trauwitz. Zu dem Wirthschaftsbefitzer Josef Seltner kam am Vorabend des Nikolaustages wie üblich der Kupprecht. Die vier anwesenden Kinder schrien vor Schreck, das dem Kupprecht bewog, nach dem sechsährigen Mädchen zu greifen. Als der Vater später nach Hause kam, fand er zu seinem Schrecken, daß das Mädchen die Sprache verloren hatte.

Leitfchen. Im Fabriksgraben der Firma Jordan in Virkitz wurde früh der 20 Jahre alte orbenliche Förder der landwirthschaftlichen Akademie in Leitfchen - Lieberw. Gustav Fleischer ertrunken aufgefunden. Fleischer, der etwas kurzschichtig war, stürzte abends beim Nachhausegehen in der Dunkelheit ausgeglichen und in den Fabriksgraben gefallen sein.

Brünn. Ein beim Tischlermeister Grencz beschäftigter Gehilfe und zwei Lehrlinge wurden in ihrem Schlafzimmer infolge Kohlenoxydgas Vergiftung todt aufgefunden.

Salzburg. In Salzburg hat sich der 77 Jahre alte Privatier Joseph Kösch wegen eines unheilbaren Leidens erschossen.

Schweiz.

Schwanden. Friedrich Grimm, Ofenbauer, seit 1884 in Schwanden, ist nicht mehr. Das arbeitsreiche Leben eines tüchtigen Fachmannes, der über die Grenzen des Glarnerlandes hinaus bekannt ist, hat durch den Tod abgeschlossen. Ein tüchtiges Leben, das ihn seit zwei Jahren befallen, hat den sonst forgerunden Mann in den besten Jahren dahingerafft.

Thaugen. Hier fiel der 50-jährige Clemens Gori, Landwirth, zu Tode. Er war beschäftigt, das Dach seines Hauses auszubessern, verlor dabei das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich vom Dach herunter, daß er bald darauf starb.

Wienfelden. Prietträger Enz feierte in aller Stille sein 10jähriges Jubiläum. Bei diesem Anlaß erhielt er von der Postverwaltung das übliche Anerkennungsgehalt in Form einer goldenen Uhr mit entsprechender Widmung.

Vern. Der jüngst in Vern verstorben Herr Reinger hat testamentarisch bedeutende Vermächtnisse hinterlassen, deren Gesamtbetrag 100,000 Franken übersteigt.

Müde Frauen

Frauen, müde und müde, überarbeitet, brauchen Stärkung. Das heißt nicht diese Schwäche und Müdigkeit nicht nach. Nehmen Sie Cardui ein, das bewährte Mittel gegen Frauenleiden und Schwächen. Tausende von Frauen, die Cardui verurtheilt haben, schreiben enthusiastisch über die große Wohltat, die Sie empfangen.

Nehmen Sie

CARDUI

Ein kürzlich eingegangenes Brief von Frau Karl Bragg, Sauerbrunn, Ia., sagt: „Ich habe Ihre Medizin für mich genommen. Ich werde nicht anders schreiben. Ich habe Cardui eingenommen. Ich konnte in einem Tage meine Müdigkeit beseitigen. Ich arbeite etwas, dann mußte ich mich erholen. Ich werde nicht aufhören, Ihre Medizin zu preisen.“

Berühren Sie Cardui. Überprüfen Sie es.

Herz. Panitz. Wm. Panitz

Gebrüder Panitz

Schmiede u.

Wagenmacher

Verbelegungen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Auch machen wir Wagenreparaturarbeiten. Kommi und gebt uns einen Besuchsauftrag. Ist unsere Arbeit zufriedenstellend, agis Andern, wenn nicht, sagts uns.

Schmied u.

Farmgeräthfabrikanten- und Maschinen. ebenfalls Agent für Deering Selbstbinder **PANITZ BROS** Schwarz's frühere Schmiede, 5. Straße, Gernman, Mo.

Local Time Table

WEST	DEPART
No. 21	10:28 a. m.
" 1	11:20 a. m.
" 3	11:28 p. m.
" 91, freight	3:55 p. m.
EAST	
No. 4	4:23 a. m.
" 6	3:32 p. m.
" 22	2:55 p. m.
" 2	6:47 p. m.
" 92, freight	8:25 a. m.

Henry Schuch, Emil U. Schuch

Hermann

Marmor = Granitwerte

Schuch Bros. Ecke der 1ten und Marktstraß. Wm. Hermann. Verfertigen Monumente, Grabsteine aus Granit und Marmor; ebenfalls Einigungen für Gräber oder Familienplätze. Sieis eine große Auswahl fertiger Monumente an Hand. Nur das beste Material wird gebraucht. Preise niedrig und Justre demselb garantiert.

Schuch Bros.

EMIL NAGEL

Wein u. Bier Saloon

Marktstraße, Hermann, Wm. Die besten Weine und Biere an Hand und ausgezeichneter Bier hier an Kopf. Die bekanntesten Sorten von Fleischbrotliets vorrätig. Farmer werden sich freuen wenn sie ihren Bedarf an Whiskey be mit kaufen. Geräumige Stalkung für Pferde.

Bäckerei u. Conditorei

A. GUENTHER,

Ecke Schiller und 3te Straße HERMANN, . . . MO.

den Tag frisches Weiß- und Schwarz brod, Kuchen, Torten und anderes Backwerk Ebenfalls hiesiger Candy, Schokolade, Confecten, nro. zu sehr billigen Preisen. Hochzeitskuchen eine Spezialität. Aufstern werden auf alle Arten zubereitet.

Dr. OSCAR OSTER,

Zahnarzt

HERMANN, . . . MO

Prämii; München Dresden

1891 1892